

ERASMUS+ 2022/2023

Gastland: Spanien
VALENCIA

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und
Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Zeitraum: SoSe 2023

Gastuniversität: UNIVERSIDAD DE

Datum: 21.08.2023

persönlicher Erfahrungsbericht

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zur Planung und Bewerbung des Auslandsaufenthalts sollte genügend Zeit veranschlagt werden und insbesondere sollte man die Bewerbungsfristen für die jeweiligen Semester frühzeitig recherchieren. Außerdem sollte man sich auch ganz zu Beginn überlegen, ob man nur ein oder doch zwei Semester im Ausland studieren möchte. Bspw. kann der Aufenthalt vom Winter- zum Sommersemester verlängert werden, falls man doch noch länger bleiben möchte. Vom Sommer- zum nächsten Wintersemester ist das nicht möglich. Dazu kommt die Recherche nach den Semesterzeiten, die in Spanien anders sind als in Deutschland. Das Wintersemester beginnt im September und endet mit einer Prüfungsphase im Januar. Das Sommersemester beginnt Ende Januar/Anfang Februar und endet im Mai mit einer Prüfungsphase, die noch bis Ende Juni dauern kann. Die Bewerbung habe ich ein Jahr vorher eingereicht und sie hat etwa 2 volle Wochen in Anspruch genommen. Wenn man über einen längeren Zeitraum weniger intensiv daran arbeiten möchte, dann sollte man früher damit beginnen. Bei Rückfragen konnte ich mich immer an meine Erasmus-Koordinatorin meines Fachbereichs oder das IO wenden und bekam dadurch viel Unterstützung bei Unklarheiten. Die Kommunikation mit der Universität Valencia (UV) verlief zu Beginn leider nicht besonders gut, weil mich und eine Kommilitonin eine Mail zur Wahl unserer Kurse nicht erreichte, unsere Wunschkurse dann bereits teilweise belegt waren und wir unser Learning Agreement noch einmal anpassen mussten. Im Endeffekt hat aber auch das gut funktioniert.

Erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc.

Dafür waren die Unterstützung und Kommunikation vor Ort von Seiten der Uni besser geregelt. Es gab einen Willkommenstag für alle internationalen Austauschstudierende des

Psychologischen Instituts und wir haben drei „Buddies“ von der UV kennen gelernt, die uns das Psychologische Institut gezeigt, das Sportprogramm präsentiert haben und an die wir uns mit Fragen wenden konnten. Auch die zuständige Koordinatorin für Internationales am Psychologischen Institut hat uns bei Formalitäten weitergeholfen, wie z.B. dem Zahlen einer geringen Gebühr (ca. 6€), die bei der Einschreibung fällig wurde. Ebenfalls gab es einen allgemeinen fächerübergreifenden „Welcome Day“ für alle Austauschstudierenden, bei dem auch das Certificate of Arrival ausgehändigt wurde, das als Nachweise des Antritts des Auslandssemesters dient und u.a. als Voraussetzung für die Auszahlung der ersten Rate eingereicht werden muss.

Wohnsituation und –tipps, Job-Möglichkeiten

Generell ist die Wohnsituation in Valencia viel entspannter als in Deutschland bzw. im Vergleich zum Rhein-Main-Gebiet. Die Mieten der Zimmer meiner Freund*innen lagen zwischen 270 und 450 €. Ich selbst habe mein Zimmer über Idealista gefunden und hatte Glück, dass ich mich als eine der ersten auf diese Anzeige gemeldet habe und dadurch überhaupt eine Antwort erhalten habe. Es lohnt sich also, Push-Benachrichtigungen für neue Anzeigen einzustellen und dann schnell zu sein. Die Vermietung von WG-Zimmern läuft anders als in Deutschland nicht über die Mitbewohner*innen ab, sondern wegen der großen Fluktuation an Studierenden direkt über die Eigentümer*innen oder Agenturen. Ich habe die Vermieter*innen immer auf Spanisch angeschrieben, da ich es für sie so einfach wie möglich machen wollte, mich zu einer Besichtigung einzuladen. Mir ein Zimmer über eine Agentur wie Live4Life, Hometoyou oder helloflatmate zu buchen, hatte ich auch überlegt, mich dann aber dafür entschieden, mir vor Ort ein Hostel/Airbnb zu mieten und persönlich nach meiner Ankunft zu suchen. Ich wollte mir die Zimmer lieber in Person ansehen, am besten eine*n private*n Vermieter*in als Ansprechperson haben und die Agenturgebühren von meist 400€ sparen. Es werden auch regelmäßig Wohnungssuchende gesammelt und dann sind Kautions + Vermittlungsgebühr + 1. Miete weg, deswegen würde ich immer empfehlen, das Zimmer vor Ort zu besichtigen und auf das Bauchgefühl zu hören. Wenn das Preis-Leistungs-Verhältnis zu gut um wahr zu sein ist, wäre ich sehr vorsichtig. Selbst wenn die Agenturen Fotos und Videos online zeigen, spiegelt das nicht immer unbedingt den aktuellen Zustand der Wohnung wider. Andererseits haben Freund*innen aber auch gute Erfahrungen mit Agenturen (helloflatmate) gemacht. Ich würde empfehlen, nicht viel zu früh (ca. erst 2 Woche vor Ankunft) nach Terminen zu fragen, weil viele Besichtigungstermine spontan auch innerhalb von wenigen Stunden oder Tagen vereinbart werden können. Bei Zimmern über Agenturen, sollte man sich aber bereits 1-2 Monate im Voraus bewerben.

Studium an der Gasthochschule inkl. Bibliotheken und Fachbereichs-Infos, freie/ingeschränkte Kurswahl, Info bzgl. Möglichkeiten, Veranstaltungen an einem anderen Fachbereich zu belegen

Die Bibliothek an der UV für Psychologie und Sport umfasst drei große Räume inklusive PCs und Druckern. Ich war zwar oft dort, habe aber keine Services der Bibliothek genutzt und kann daher leider nicht viel dazu sagen. Im August haben die meisten Bibliotheken und auch viele Restaurants und andere Örtlichkeiten geschlossen, da hier dann fast alle im Urlaub sind. Für die Kurswahl wurde uns von der UV eine Übersicht der angebotenen Kurse zugeschickt und wir sollten dann per Mail unsere Wahl mitteilen. Die Kurse, insbesondere die Vorlesungen, werden meist auf Valencianisch, Castellano und Englisch angeboten. Über die Website der UV wird auch eine Übersicht aller Kurse dargestellt und es gibt eine extra Übersicht über die englischen Kurse. Meine Kurse hatte ich allerdings in Spanisch gewählt, um meine Spanischkenntnisse zu verbessern, und auch wenn ich es in den ersten Wochen bereute, wurde es sehr schnell sehr viel besser und ich konnte gut folgen. Da ich nur Veranstaltungen an meinem eigenen Fachbereich belegt habe, kann ich zu externen Veranstaltungen leider nicht viel sagen.

Studentische Vergünstigungen, Transportmittel

Fast in allen Museen gibt es Vergünstigungen für Studierende. Sprachkurse am Centro de Idiomas werden für Erasmusstudierende auch vergünstigt angeboten. Außerdem konnte das ganze Jahr 2023 der öffentliche Nahverkehr für Personen unter 30 Jahre umsonst genutzt werden (Tarjeta Jove). Ob die Generalitat Valencia dieses Angebot auch über das Jahr 23 hinaus verlängert, weiß ich nicht. Zum Erhalt der Karte muss man sich bei Metro Valencia registrieren und kann dann online einen Termin (cita previa) vereinbaren, um die Karte abzuholen. Ansonsten hatte ich auch noch ein Jahresabo bei den Leihrädern der Stadt Valenbisi abgeschlossen, das ca. 30€ gekostet hat. Valencia ist eine sehr fahrradfreundliche Stadt und es werden laufend neue Radwege gebaut. Außerdem gibt es überall Valenbisi Stationen, weswegen sich das Abo sehr lohnt – vor allem, wenn die Busse vom und zum Strand mal wieder zu voll sind und eine*n deswegen nicht mitnehmen. Es sollte aber immer genau geschaut werden, ob bei den Stationen noch Plätze zum Abstellen frei sind, gerade an sonnigen Tagen am Strand oder während der Feiertage in der Innenstadt kann es schwierig werden! Für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel kann ich die App Citymapper sehr empfehlen, Google Maps ist aber auch gut.

Alltag und Freizeit: Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Kinos, Student*innenleben

Der Alltag ist etwas anders in Valencia/Spanien als in Deutschland was die Esszeiten angeht. Frühstück gibt es hier meist um 10 Uhr, Mittagessen um 14 Uhr und Abendessen ab 20/21 Uhr, in den Sommermonaten essen viele sogar noch später zu Abend. Das bedeutet, dass viele Restaurants erst gegen 20 Uhr öffnen. Im Sommer ist eine Siesta außerdem sehr sinnvoll, denn es kann nachmittags zwischen 14-18 Uhr sehr heiß werden.

In meiner Freizeit habe ich an einem Spinning- und einem Yogakurs der UV teilgenommen. Das Sportangebot ist sehr umfangreich und günstig und es können auch bspw. Tennis- oder Paddelfelder gebucht werden. Außerdem war ich oft am Strand, im Turia-Park oder in der Innenstadt unterwegs. Weil die Preise in Cafés und Restaurants hier vglw. niedrig sind, habe ich mich auch viel öfter als in Deutschland für ein paar Tapas und/oder Tinto de Verano mit Freund*innen getroffen. Ich mochte gerne die Bodega Fila El Labrador, bei La Tavernaire gibt es leckere (vegane) Patatas Bravas, in La Batisfera die besten und größten Oliven, im Matisse Club jeden Donnerstag Live Musik, und bei Café Sant Jaume sehr leckeres Agua de Valencia (Orangensaft, Gin, Cava, Wodka). Außerdem war ich ab und zu im Kino bei mir in der Straße (Cine Babel), und habe immer mal wieder Kurztrips unternommen. Die Albufera ist das größte Reisanbaugebiet in der Umgebung und dort gibt es sehr viele leckere Paella-Restaurants und viele etwas ruhigere Strände als die Stadtstrände Malvarrosa und Cabanyal. La Patacona ist ein Strand etwas nördlicher mit Chiringuitos, an denen oft Musik gespielt und getanzt wird. Port Saplaya wird oft als „little Venice“ bezeichnet und ist einen Tagesausflug wert. Außerdem gibt es in der Umgebung viele kleinere Dörfer oder Städte wie Sagunt, Xátiva und Torrent, die man besichtigen kann. In Buñol kann man gut campen, wandern gehen, und in Seen mit Wasserfällen baden. Die Bucht in Portichol mit Kiesstrand hat mir auch sehr gut gefallen und der Blick von dem kleinen Hügel direkt nebenan auf die Bucht war atemberaubend! Größere Städte wie Madrid und Barcelona, Alicante oder Girona sind ebenfalls gut erreichbar. Außerdem fahren Fähren auf die Balearen.

Es gibt zudem viele Flohmärkte in Valencia, zB freitags in Benimaclet, und viele Vintageshops in Ruzafa und El Carmen, bei denen man immer mal wieder gute Secondhand Teile findet.

Als Clubs würde ich für Techno und House das Spook empfehlen, das allerdings etwas außerhalb liegt. Zentralere Clubs sind Oven, Latex und Killing Time. In der Fabrica de Hielo, der ehemaligen Eisfabrik, kann man auch immer wechselnde DJs sehen oder in einem separaten großen Raum mit industrial vibes etwas trinken. Livemusik, teilweise mit open mic Sessions, gibt es außerdem bei La Vitti, Kaf Café, CIM Benimaclet und La Cosa Rara.

Reisekosten/-Empfehlungen, Gepäcktipps, Diebstahlwarnung in bestimmten Kneipen/Regionen, Auslands- und Gepäckversicherungen

Ich würde so früh wie möglich einen Flug buchen, da diese von Frankfurt aus sehr teuer sein können. Für meinen Hinflug im Januar habe ich zwei Monate vorher 150€ mit Aufgabe- und

Handgepäck gezahlt. Für einen Hin- und Rückflug im Sommer 380€ ohne Aufgabegepäck. Die Zugverbindungen sind relativ umständlich mit vielen Umstiegen, aber wenn man zu zweit reist, kann man sich die Zeit bestimmt gut vertreiben. Viele meiner Freund*innen sind mit dem Bus gefahren und waren meistens über 24h unterwegs. Das ist zwar nicht sehr komfortabel, aber die günstigste Alternative (ca. 100€), um nach Valencia zu kommen.

In Parks wird hier viel mehr geklaut als ich es von Deutschland kenne und ich habe sogar selbst (leider zu spät) mitbekommen, dass jemand in unmittelbarer Nähe von uns beklaut wurde. Also am besten niemals mit Wertsachen im Park einschlafen! Ansonsten habe ich keine weiteren Erfahrungen mit Kriminalität gemacht und würde Valencia als sehr sicher beschreiben.

Gepäckversicherungen habe ich keine abgeschlossen, aber eine Auslandskrankenversicherung über die Hanse Merkur. Diese sind spezialisiert auf studentische Auslandsaufenthalte. Es gibt von den meisten Krankenkassen aber auch eigene Angebote, da lohnt sich also eine kurze Recherche oder der Kontakt zu einem*r Versicherungsmakler*in.

Tatsächliche Anerkennung der Studienleistung, falls schon geschehen

Ob die im Ausland erbrachten Studienleistungen von den Dozent*innen in Deutschland anerkannt werden, sollte vor der Fächerwahl abgeklärt werden. In meinem Fall habe ich den jeweiligen Profs vorab Mails mit der Beschreibung der Fächer geschickt, meinen Fall geschildert und sie gefragt, ob sie die jeweilige Veranstaltung anerkennen würden. Dafür sollte ein äquivalentes Fach an der Heimuni ausgesucht werden, welches dann durch die im Ausland erbrachten Leistungen in Deutschland nicht mehr abgeschlossen werden muss.

Finanzielle Aufwendungen

Die Lebenshaltungskosten sind in Valencia insgesamt geringer als in Frankfurt, vor allem bei der Miete konnte ich über 150€ sparen. Ein Frühstück kann man hier für 3-5€ bekommen, ein Café kostet zwischen 1,80 und 3€, ein Bier ist teilweise ab 1€ bis 3,50€ zu haben. Auch Besuche bei Friseur*innen und Kosmetiker*innen sind sehr viel günstiger (ca. 20€ je nach Behandlung). Die Preise im Supermarkt für Obst und Gemüse sind etwas günstiger und beides frischer, dafür sind aber die Preise für Kosmetikprodukte vglw. hoch. Die Auslandskrankenversicherung eingerechnet bin ich monatlich mit 800-900€ gut ausgekommen, je nachdem wie viele Kurztrips oder längere Trips man unternehmen möchte, kann das aber auch noch höher ausfallen.

Hilfreiche Webseiten oder Infocenter

Unter gva.es findet man viele offizielle Informationen zum Leben in Valencia. Auf valenciasecreta.com kann man immer Empfehlungen für Unternehmungen am Wochenende oder generell in Valencia finden. Außerdem habe ich mir vorab viele Reiseblogs durchgelesen,

Podcasts zu Valencia angehört und wusste so schon, was ich mir zu Beginn gerne ansehen würde. Zudem folge ich vielen Kanälen auf Instagram, bspw. Veranstalter*innen von Flohmärkten, Restaurants, Clubs, und konkret u.a. @valenciabonita, @quetalvalencia, @fleamarketvalencia, @valenciatechnoculture, @erasmuslifevalencia.

persönliches Fazit (beste und ggf. schlechteste Erfahrung)

Jeder organisatorische Aufwand hat sich zu 100 Prozent gelohnt und ich bin sehr glücklich, dass ich die Möglichkeit hatte, hier ein Auslandssemester zu verbringen. Ich habe sehr viele sehr besondere Menschen kennen gelernt und hatte viel Zeit für mich, um neben der Uni meine Freizeit zu genießen.

Die Qualität der Wohnungen war am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig, hier gibt es bspw. selten Zentralheizungen, sondern stattdessen kleine Elektroheizungen, und gerade die Wintermonate können dadurch schon sehr kalt werden, weil Fenster und Wände schlecht isoliert sind. Auch die Spannung der Steckdosen ist manchmal etwas gewöhnungsbedürftig und Handys laden bspw. nicht an jeder Steckdose gleich gut. Es gibt auch immer mal wieder Stromausfälle, wenn zu viele Geräte gleichzeitig laufen (in meiner Wohnung bspw. Waschmaschine und Ofen). Auch der Verkehr ist etwas wilder als in Frankfurt, wenn das denn geht, und die Luft insbesondere an viel befahrenen Straßen relativ schlecht.

Die Fallas von Ende Februar bis Ende März sind ein besonderes Erlebnis, das mit sehr viel Feuerwerk, Lärm und Fiesta einhergeht. Mir persönlich waren die Böller auf Dauer etwas zu viel, aber die Fallas-Skulpturen und die Atmosphäre während dieser Zeit in Valencia sind wirklich einzigartig!

Mein persönliches Highlight waren die Demonstration am 08. März und ein Ausflug nach Buñol, wenn es noch nicht allzu heiß ist (Mai/Juni).

Ich kann jeder Person empfehlen, die über ein Auslandssemester nachdenkt, dieses auch zu machen! Es braucht zwar am Anfang ein bisschen Überwindung und die ersten Wochen können anstrengend werden, aber sobald man Freund*innen gefunden hat und eine Routine, kann das hier wahrscheinlich eine der besten Zeiten des Lebens werden. Das Potenzial dazu ist auf jeden Fall da.